



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

V. Das Volck aber/ das vorher gieng/ vnnd nachgefolget/ scryen vnd
sprachen Hosanna dem Sohn Daud.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

her gehörend am ersten Sonntag nach der H. drey König Tag / im ersten
Theyl am 114. Blate vnnnd folgendes.

Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Das Volck aber / das vorhergieng vnnnd nachgefolgt: schreyen/
vnnnd sprachen: Hosanna dem Sohn Dauid.

Alle müssen
Gott lobē vnn
ehren.

Dies ist ein sittlicher Orth vnnnd Stell / daß GOTT von je-
derman zu loben / von allem Stand / Geschlecht vnnnd Alter. Welche CHRIS-
STO vorgehen vnnnd nachfolgen / in Geschlecht vnnnd Orth des Lebens / ein-
weder / Weltlichen / Geistlichen / oder Mönchischen / so seyn alle miteinander
der zu dem Lob GOTTES / zur Bekandtnuß des Glaubens / zu Haltung der Gebotten
zu Inbrunnst vnnnd Fleiß GOTT zu verehren (von welchem wir jetzt gesagt haben) schul-
dig verbunden. Alles Volck welches CHRISTVM eintweder vor / oder zuruck be-
gleytet / war alles dem Lob CHRISTI obgetigen / Alle schreyen / die Apostel vnnnd ande-
re Jünger / vnnnd gemeyne Volck / vnnnd die Knaben der Juden. Aller mit einander
Stimm ware / [Hosanna dem Sohn Dauid /] vnnnd wie ein anderer Euangelist me-
det / [Hosanna in der Höhe /] eintweder haben sie durch diß Wort dem gegenwärtigen
Messia Freud erzeuge / oder denselben Glück vnnnd Heyl gewünscht / oder aber sie haben
ihnen selbst den Warmherzigkeit begeret.

Pfalm 148.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Pfalm 146.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Ephes 5.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Pfalm 64.
Colos. 3.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Apocal. 4.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Alle werden
zur Gottes
Furcht an-
gehalten.
Contra Vitu-
peratores vita
monast. lib 3.

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

Hier verüfft alle mit einander der Königliche Prophet. [Ihr König auff Er-
den vnnnd alle Völcker / Fürsten / vnnnd alle Richter auff Erden. Jüngling vnnnd Jung-
frauen / Alten mit den Jungen / lobet den Namen des HERRN.] vnnnd thut die D-
sach an einem Orth hinzu. [Lobet den HERRN / dann das Lobgesang vnserm GOTT
ist gut / das Lob geschehe vnserm GOTT zierlich vnnnd lustig /] Das ist / wir wollen mit
reynem / frölichen vnnnd willigen Herzen GOTTES Lob erschallen. Daher ermahnt
vns auch Paulus: [Werdet voll des H. Geists / vnnnd redet vnder einander von Psal-
men / Lob / vnnnd Geistlichen Gesängen / singet vnnnd lobsinget dem HERRN inn euerem
Herzen vnnnd saget Danck allzeit für jederman.] Er sagt in dem Herzen / nit daß er die
hellautende Lob außschleisse / sonder darumb daß er die Auffmerckung des Hersens ein-
schleust. Diß gehört zur Ehr GOTTES: [Dir gezimmet Lobgesang HERR in Siem /]
Diß dient zu vnserm Trost: Dann da der Apostel gesagt hätte: [Der Frid GOTTES
erfreue sich in den Herzen:] Hat er ein wenig hernach hinzugesagt: [Mit Danck-
sagung singet GOTT in euerem Herzen.]

möglich die alleinig / in beyderley Arthen vnnd Geschlecht / Differentz vnnd Vnder-
scheid / das zwar die jenig:n sich mit dem Band der Ehe verknüpfen / dise aber frey allhie
verharren. Inn andernaber wirdt ein gemeyne vnnd ebenfölbige von beeden / die
ganze Weiß des Lebens erfordert / vnnd wirdt denen allen / für die Schuld ein Straff
begegnet.]

Welches er auch ein wenig hernach mit disen Worten bestätiget. [Da CHRISTVS Matth. 12
sagt: Kommt zu mir alle / die ihr mühselig vnnd beladen seyd / vnnd ich will euch erqui-
cken. Nemet mein Joch auff euch / vnd lehret von mir / dann ich bin sanftmütig vnnd
eines demütigen Herken / vnnd so werdet ihr Ruh euren Seelen finden: redt er die
Mönch nit allein an / sonder auch das geringe menschliche Geschlecht. Desgleichen
da er heyst durch die enge Pforten vnnd Weg eingehen / so bekommt vnnd gebürt nicht
sie allein / diser Befelch / sondern alle Menschen mit einander. Da er auch / das man
die Seel in diser Welt hassen / vnnd andere dergleichen zuthun geheissen / hat er cyniges
Geschlecht der Menschen nit aussgenommen.] Dis Chrysostomus.

Widerumb an einem andern Orth / [Last vnns auch nit weder des Regiment Homil. 27. in
des Haus / noch die Sorg der Hausfrauen / noch die Vnruh vnnd Fürsorg der Kind / Genesim.
noch irgend etwas anders fürwendt / das wir vermeynen / das es gnug vnser hinfällig /
faul vnnd vnfleißig Leben zuentschuldigen. Noch auch dise kalte vnnd vergebenliche
Wort fürbringen / ich bin weltlich / ich hab ein Weib / vnnd trage Fürsorg der Kinder:
dem Gebrauch vnnd Sitten vil ist / das sie also sagen / wann wir sie bisweilen bitten /
das sie zur Näh vnnd Arbeit der Tugend eingehn / oder Fleiß fürwenden in Gottseli-
genem Geistlichen Büchern zulesen. Dis gehört mir nit zu / sagt einer. Hab ich dann
der Welt abesagt: Bin ich dann ein Mönch? Was sagstu Mensch? Gehört dis zu
den Mönchen allein / auff das sie GOTT wolgefallen? Er will das alle Menschen selig
werden / vnnd zu Erkandnuß der Wahrheit kommen / vnnd ganz kein Tugend verab-
säumen.] Dis Chrysostomus.

Wider disen Irthumb ist gar hefftig der H. Augustinus. Dann da er handelt Serm. 29. de
vondenem / welche den gemeynen Nutz administriern vnnd verwalten / vnnd vonden verb. Dom.
Strageleuten. [Das jenig / sagt er / was ist: Wann sie wegen eines Irthumb von
den Eltern gestrafft werden / vnd einem verhebt werde / warumb er truncken gewesen /
warumb er sich in frembde Sachen eingemischet / warumb er auffrührisch einen Todes-
schlaß begangen / er von stundan antwortet: Was hatte ich zuthun / ein Weltmensch /
oder Kriegsknecht? Hab ich mich dann zu einem Mönch bekendt / oder zu einem Geists-
lichen? Gleich als ob ein jeder / der kein Geistlicher ist / oder Mönch / ihm geizime / was
sich nit gebürt. Dann es wirdt in H. Schrift allen Emptern vnnd Diensten ein Re-
gul zuleben fürgeschriben. Alles Alter / Geschlecht vnnd Wirden / wirdt wol zuleben
angerech. Bey einem jeden Christen solle der erste Krieg der Erbarkeit seyn.] Dis
Augustinus.

Zu allen vnnd jeden / nämlich in Gmeyn erschalt die Stimm CHRISTI / [Sucht Matth. 6
erfüll das Reich GOTTES / so werden euch alle Ding zugeworffen.] Bey allen solle dis
die erste vnnd fürnämste Sorg seyn / der Göttlichen Ehren vnnd eygens Heyls.
[Dann wiewol die Kammern] (als gar füglich der H. Chrysostomus schreibet) Hom. 42. ad
[Die Braut / seyen mit guldinen Umbhängen bedeckt / wiewol von schönen Frauen Annoch.
ein Vile verhanden / wiewol Rosen / Cronen / Mägd / Freund / Dreutigam / wiewol
alle Zierd / vnnd ein schöne Ordnung halten / jedoch wann dise allein vngstalt vnnd
schandlich seyn wirdt / so gehet die ganze Zierd der Hochzeit zu Grund / der Bräutigam
wirdt nit geehrt / die Freund erlustigen sich nit: Also zwar auch in der Seelen / welche
allein GOTTES Gsponß vnnd Braut ist / so dieselbe allein ihr Zierd vnnd Wirden nit
behält / so dise allein von der Regul der Vernunft vnnd Gottsforcht ausländisch / ob
schon Reichthumb vberflüssig / Ehr häufig verhanden / vnnd all ander Ding gnug-
samlich im Vorrath / so bey den Menschen im Werth gehalten / v' ganz Mensch aber
GOTT mißfalle / so wirt er auch vonden Engeln GOTTES verachtet.] Dis Augustinus

ptuarium
pletoni
VII

Acor. 10.

Aber wie diß in allen vñnd jeden Bräuten warhafftig ist deß Reichens / oder deß Armeß / Also werden in jedweder Seel ihre Gezierd nochwendiglich erfordert. Wie wir alle von CHRISTO zum Leben vñnd Glori berufft werden: also gehört es allen mit einander zu daselbst hin trachten: [Dann bey GOTT ist kein Ansehen d Person/sonder der die Gerechtigkeit thut/der ist ihm an dem/] nit allein in allem Volck/ sondern auch in allem Alter/ Geschlecht vñnd Würde. Die Schar / welche vorgehet/ die Schar/ welche nachfolgt/ lobt CHRISTVM / bekennet vñnd ehrt denselben. Niemand ist der nicht deß Heyls durch CHRISTVM bederffet. Niemand seye der ihn nicht lobe. Wann du ein Sünder bist/ bedarffst u CHRISTI/ das du gerecht werdest: so du gerecht bist/ musstu CHRISTVM haben/ das du herrlich gemacht werdest/ so du ein Sünder bist/ bedarffst du CHRISTI/ damit du in der Sünd nit verharrest/ so du gerecht bist/ das du in der Gerechtigkeit verharrest. So du ein Sünder bist/ das du mit dem offnen Sünder gerecht werdest: so du gerecht bist/ damit du nicht mit dem Phariseer verdamt werdest.

Auflegung deß sechsten Theyls dieses Evangelij.

Hosanna dem Sohn David: Gebenedeyet sey der da kommt im Namen deß Herren.

Unbeständigkeit der Ehren dieser Welt.

Ahie ist ein moralisch sitlicher Ort von d sürnambsten Veränderung vñnd Unbeständigkeit der Ehrn vñnd menschlicher Anmutungen. Dann die Juden / so CHRISTVM heut Kampffweil lobten/ welche ihn mit allerley Art vñnd Geschlecht der Ehrn verfolgten/ welche ihn alles glückselig vñnd heylsam seyn schreyen / die Messiam verkündigten/ die andre mit ihrem Geschrey also erwecketen/ auff das! [da er zu Jerusalem einzog/ sich erregt die ganze Stadt/ sprechend: Wer ist der? Sie antworteten/ das ist IESVS d Prophet von Nazareth auß Gallilea:] welche / (wie der H. Lucas schreibt) [mit Freuden GOTT lobten/ mit lautter Stimm/ vber alle Thaten die sie sahen.] Welche ihn ein König seyn verkündigten/ dann sie sagten [Benedeyt sey der König der kommt in dem Namen deß HERREN.] Welche gehört haben ihn kommen / [seyn ihm mit Palmenzweig entgegen gangen / schreyend Gebenedeyt der da kommt im Namen deß HERREN König Israel.] Welche die Phariseer vñnd Schriftgelehrten zu grossen Noth wider Christen anreyseten dieselben / die verbinden sich den fünfften Tag hernach in seinen Todt/ dienen der Begyrd vñnd Wollust der Phariseer vñnd Schriftgelehrten Wollust vñnd Geilheit/ mißhelffen zufangen/ zu verklagen vñnd CHRISTVM zu verdammnen/ vñnd schreyen mit grosser Stimm. [Wir wollen den nicht regieren lassen vber ons. Wir haben kein König dann den Keyser. Hinweck/ hinweck/ creuzige ihn. Sein Blut köm vber vnns/ vñnd vber vnser Kinder.] Es ist keine Unschuld mit einem eynigen Wort beschirmete/ vñnd das noch mehr / [so seynd die Jünger alle geflohen/ ihn allein verlassend.]

Marth. 21.
Luc. 19.
Iohan. 12.

Sic B. Hieron. in Marth. cap. 21. & D. Bern. Serm. 1. in hanc Dominicam.

Ioan. 13.

Iacobi. 1. Gleichnuß.

Diß ist ein Zergäncklichkeit weltlicher vñnd menschlicher Sachen/ diese Unbeständigkeit der Ehrn dieser Welt/ diß der Gemüther vñnd menschlicher Anmutung unbeständigkeit durch welche wir gelehrt vñnd vnderwisen werden: [Die Welt zerget mit allem ihre Begyrdem/] sagt der H. Geist. Wann dir von einem erfahrenen Handwerker/ ein gähling geschwindes Einfallen bestättigt wurde/ wurdest du nit bald darauf gehn. Der Werckmeister aber der Welt/ hat vns von der Ehr der Welt diß ermahnt: vñnd hat vns diß mit seinen Exempel lehren wollen. In öffentlichen Streytten vñnd Kämpffen hat die Schar der Freund/ den Führer vñd Angreiffer/ der Trumeten/ vñnd andern Musischen/ Instrumenten zubeleten gewohnet. Hernach aber der Führer selbst